

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 288.

Donnerstag den 17. Dezember 1874.

(611)

Privilegiums-Verlängerung.

Das k. k. Handelsministerium und das königl. Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben das dem Egidius Korniger auf die Erfindung, Eisen-Mening (Minium de fer) directe aus den Eisenerzen zu erzeugen, unterm 24. Oktober 1872 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres verlängert. Laibach, am 9. Dezember 1874.

(613—1)

Nr. 9551.

Rundmachung.

Von der mit hierortiger Rundmachung vom 24. November 1874, Z. 9168, erfolgten Concursauschreibung zur Wiederbesetzung des zweiten Platzes der Anton Alois Wolf'schen Studentenstiftung jährlicher 70 fl. 86 kr. hat es abzukommen. Laibach, am 12. Dezember 1874.

K. k. Landesregierung.

(614—1)

Nr. 1525.

Lehrerstelle.

An der neu zu errichtenden Volksschule in Rudnik nächst Laibach ist die Volksschullehrerstelle, mit welcher nebst der Naturalwohnung auf die Dauer des Jahres 1875 ein Gehalt von 400 fl. und für die weitere Folge von 450 fl. verbunden ist, definitiv zu besetzen.

Bewerber haben ihre gehörig zu belegenden Gesuche, und zwar jene, welche schon angestellt sind, im Wege der vorgesezten Bezirkschulbehörde binnen sechs Wochen

vom Tage der letzten Einschaltung in die „Laibacher Zeitung“ bei dem betreffenden Ortsschulrath einzubringen.

K. k. Bezirkschulrath Umgebung Laibach, am 10. Dezember 1874.

(615—2)

Nr. 1352.

Haderu-Lizitation.

Montag, den 21. Dezember d. J. um 2 Uhr nachmittags werden

236 wiener Pfund Leinen- und 163 „ „ Zwilch-Haderu

im Licitationswege an den Meistbietenden gegen gleichbare Bezahlung im k. k. Strahause am Schloßberge veräußert werden, wozu hiemit die Einladung ergeht.

Laibach, am 14. Dezember 1874.

K. k. Strahaus-Verwaltung.

(612—2)

Nr. 1732.

Daz-Verpachtung-Edict zu Warasdin.

Am 23. Dezember 1874, um 10 Uhr vormittags, findet im Rathhause der kön. Freistadt Warasdin die licitationsweise Verpachtung des Rechtes zur Einhebung der Daz vom Wein, Bier, Branntwein und den spirituellen Getränken, vom Spiritus und Petroleum, von der Fleischauschrottung, dann der Einfuhrdaz vom Bier, endlich der Platz- und Pflastermauthgebühren im Bereiche der Stadt Warasdin und des Warasdiner Gebirges für das Jahr 1875 mittelst schriftlicher Offerte statt, und zwar für jeden Bereich und jeden Gegenstand separat.

Es diene zur Darnachachtung der Pachtlustigen, daß im Bereiche der Stadt Warasdin gezahlt wird:

1. von einem ausgeschänkten Cimer in- oder ausländischen Wein oder Most 2 fl.;
2. von einem ausgeschänkten Cimer Bier 3 fl. und außerdem an Einfuhrdaz pr. Cimer 80 Kreuzer, wobei bemerkt wird, daß in Warasdin gar kein Bier gebrauet, sondern das ganze Erfordernis mit dem eingeführten Biere gedeckt wird;
3. von einem Cimer Branntwein und den spirituellen Getränken, wozu Rum, Arak, Rosoglio und alle Arten Liqueure gehören, 4 fl.;

4. von einem Cimer hier verbrauchten Spiritus 2 fl.;

5. von einem Zentner hier verbrauchten Petroleum 1 fl.;

6. von jedem Stück des zum Verlaufe geschlagenen Schlachtviehes, als: Ochsen, Kuh und Stier 4 fl. 20 kr., von einem Kalbe 1 fl., von einem Schweine 1 fl., von einem Schafe und einer Ziege 50 kr.

7. Im warasdiner Gebirge aber wird gezahlt: von einem Cimer Wein oder Most 70 kr., von einem Cimer Bier 35 kr., von einem Cimer Branntwein und den spirituellen Getränken 2 fl. 10 kr., von jedem Schlachtviehe 1 fl. 5 kr., von einem Kalbe 35 kr., von einem Schweine 52 1/2 kr., von einem Schafe und einer Ziege 17 1/2 kr.

Die Platz- und Pflastermauthgebühr wird nach einem besonderen Tarife eingehoben.

Die Pachtlustigen haben ihren Offerten ein 5% Badium im Betrage von 3500 fl. in Barem oder in Staatspapieren nach dem wiener Course beizulegen und der Licitationscommission zu überreichen. Das Badium hat der Ersteher nach geschlossener Licitation auf eine 10% Caution vom Pachtchillinge zu erhöhen.

Die mit dem festgesetzten Badium belegten, gehörig gestempelten Offerte werden bis 10 Uhr vormittags angenommen, wogegen auf die später einlangenden oder mit dem Badium nicht versehenen Offerte keine Rücksicht genommen wird.

Schließlich gebührt jenem Offerenten, welcher für sämtliche Pachtgegenstände auf Grund der einzelnen Meistbote den höchsten Anbot stellt, vor den andern einzelnen der Vorzug.

Die Tarife über die Platz- und Pflastermauthgebühren, welche neu ausgearbeitet sind, sowie die diesjährigen Pachtbedingungen können täglich in den Amtsstunden am Rathhause eingesehen werden.

Gegeben aus der im Rathhause der königlichen Freistadt Warasdin am 11. Dezember 1874 abgehaltenen Gemeinderathssitzung.

K. k. Ober-Rath.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 288.

(2794—1)

Nr. 8741.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Domladiß von Feistritz die mit dem Bescheide vom 21. Februar 1874, Z. 1501, auf den 21. August 1874 angeordnet gewesene, jedoch sistierte dritte executive Feilbietung der dem Anton Meredit von Smerje Hs. Nr. 4 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gutenegg sub Uro. Nr. 40 vorkommenden Realität pto. 100 fl. mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhang auf den

8. Jänner 1875

angeordnet.
K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 17ten September 1874.

(2799—1)

Nr. 8701.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei auf Ansuchen des Herrn Anton Domladiß von Feistritz die mit dem Bescheide vom 16. Oktober 1873, Z. 6914, auf den 23. Dezember 1873, 23. Jänner und 24. Februar 1874 angeordnet gewesene, jedoch sistierte Feilbietung der dem Andreas Ambrozič von Smerje Nr. 11 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft

Prem sub Urb. Nr. 2 vorkommenden Realität pto. 90 fl. im Reassumierungswege mit dem früheren Anhang auf den

8. Jänner,
9. Februar und
10. März 1875,

jedesmal vormittags 9 Uhr, angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 16ten September 1874.

(3115—1)

Nr. 5911.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte zu Senofseich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Sofie Lenaki von Gbrz als Cessionarin des J. E. Mayer von Laibach, durch Dr. Lohar in Wippach, die exec. Versteigerung der dem A. A. Gerometta von Prenoviz gehörigen, gerichtlich auf 2400 fl. und 779 fl. 47 kr. geschätzten Realität sammt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tags-satzungen, und zwar die erste auf den

9. Jänner,

die zweite auf den

9. Februar

und die dritte auf den

9. März 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur

um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senofseich, am 7ten November 1874.

(2758—1)

Nr. 808.

Edict

zur Einberufung der unbekannt Erben des verstorbenen Josef Klančnik.

Vom k. k. Bezirksgerichte Kronau wird bekannt gemacht:

Es sei Josef Klančnik, Kaiserlichbestyrer von Apling Nr. 48 gestorben und es haben unter anderen seine Brüder Anton und Jakob Klančnik als Erben einzutreten.

Da dem Gerichte der Aufenthalt dieser Erben unbekannt ist, so werden dieselben aufgefordert, sich

binnen einem Jahre

von dem unten gesetzten Tage an bei diesem Gerichte zu melden und die Erberklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit dem für sie aufgestellten Curator, Vater Thomas Klančnik von Apling, abgehandelt werden würde.

K. k. Bezirksgericht Kronau, am 24sten Oktober 1874.

(3015—3)

Nr. 8886.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Paul Ste-maz von Wosail die exec. Versteigerung der dem Mathias Bukovac gehörigen, gerichtlich auf 600 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub tom. XXIV, fol. 3317 vorkommenden Realität zu Dissinuz wegen schuldigen 68 fl. R. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tags-satzungen, und zwar die erste auf den

22. Dezember 1874,

die zweite auf den

22. Jänner

und die dritte auf den

23. Februar 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gottschee, am 30. Oktober 1874.

(3063—1) Nr. 3873.
Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gegeben:

Es sei in der Executionsfache des Mathias Ruß von Dedendol gegen Josef Stabic von Polie pto. 60 fl. die mit Bescheid vom 18. August 1874, Z. 2657, auf den 19. l. M. angeordnete zweite Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 114 ad Pfarrgut St. Marein für abgethan erkannt und wird am

24. Dezember 1874 zur dritten Feilbietung geschritten.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 18ten November 1874.

(3064—1) Nr. 3406.
Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekanntgegeben:

Es sei in der Executionsfache des Johann Jastotin von Drefowiz bei Bukowiz gegen Josef Kristan von Studenz die Reaffirmierung der mit Bescheid vom 8. September 1873, Z. 2640, pto. schuldiger 155 fl. 80 kr. bewilligten, auf den 9. Dezember 1873 angeordneten und schon fixirten dritten Feilbietung der dem Josef Kristan gehörigen, im Grundbuche Sittich des Feldamtes sub Urb.-Nr. 134 und 135 vorkommenden, gerichtlich auf 2464 fl. bewerteten Realität bewilligt und zu deren Vornahme die Tagfagung auf den

24. Dezember l. J., Vormittag 9 Uhr, hiergerichts mit dem Bescheide angeordnet worden, daß die Realität auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Sittich, den 4ten November 1874.

(2795—1) Nr. 7916.
Reaffirmierung dritter executiver Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Domladis von Feistritz gegen Blas Stol von Topolz die mit dem Bescheid vom 5. Juli 1871, Z. 4888, auf den 25. August 1871 angeordnet gewesene, jedoch fixirte dritte exec. Feilbietung der dem Executen Blas Stol gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Jastanitz sub Urb.-Nr. 229 vorkommenden Realität pto. 128 fl. 90 kr. c. s. c. mit dem vorigen Anhang im Reaffirmierungswege auf den

8. Jänner 1875, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 26sten August 1874.

(2883—1) Nr. 6750.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Versteigerung der dem Andreas Lesar von Soderschitz gehörigen, gerichtlich auf 3350 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 942 Reif.-Nr. 240 ad Herrschaft Reifnitz bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

30. Dezember 1874, die zweite auf den

30. Jänner und die dritte auf den

1. März 1875, jedesmal vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 20sten October 1874.

(3052—1) Nr. 3919.
Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 26sten September und 4. November 1874, Z. 3919, wird bekannt gemacht, daß nach dem auch die zweite Feilbietung resultatlos war, am

7. Jänner 1875, vormittags 9 Uhr, zur dritten Feilbietung der Realitäten sub Urb.-Nr. 446 ad Herrschaft Beldes, sub Reif.-Nr. 80/a Auszug Nr. 1 ad Probstreitgut Radmannsdorf, dem Josef Mandelc von Kuriz gehörig, hiergerichts geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 4. Dezember 1874.

(2993—1) Nr. 5828.
Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es seien über Ansuchen des k. k. städt. deleg. Bezirksgerichtes Laibach vom 4ten September 1874, Z. 11993, in der Executionsführung des Johann Baumgartner und Söhne, durch Dr. Wurzbach, gegen Johann Petric von Dule zur Einbringung der Forderung aus dem Urtheile vom 6. September 1870, Z. 16008, per 20 fl. sammt Anhang c. s. c. die executiven Feilbietungen der dem Johann Petric auf Grund der Einantwortungs-Urkunde vom 28. Mai 1873, Z. 2902, zustehenden und laut Relation vom 24. Juli 1874, Z. 4576, mit dem executiven Pfandrechte belegten Forderung an väterlicher Erbschaftsfertigung per 573 fl. 57 kr. auf den

28. Dezember 1874, den

27. Jänner 1875 und den

27. Februar 1875

mit dem Bescheide angeordnet worden, daß die mit Pfandrechte belegte Forderung nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Nennwerthe hintangegeben werde.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 5ten November 1874.

(2710—2) Nr. 5439.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes zu Planina die executive Versteigerung der dem Anton Miladec von Doerplantina gehörigen, gerichtlich auf 3100 fl. geschätzten, ad Grundbuch Haasberg sub Reif.-Nr. 18 vorkommenden Realität wegen aus dem steuerämtl. Rückstandsausweise ddo. 1. Juli 1873 dem hohen Arar schuldigen 81 fl. 61 kr., der auf 11 fl. adjustirten und weiters auflaufenden Executionskosten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

24. Dezember 1874, die zweite auf den

15. Jänner 1875 und die dritte auf den

12. Februar 1875, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Planina, am 7ten August 1874

(2951—1) Nr. 5678.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Alois Kobler die executive Feilbietung der dem Andreas Medwed gehörigen, gerichtlich auf 1010 fl. geschätzten, zu Großpreska gelegenen, im Grundbuche St. Martin sub Reif.-Nr. 33/3 pag. 89 vorkommenden

Realität sammt An- und Zugehör bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

12. Jänner, die zweite auf den

12. Februar und die dritte auf den

12. März 1875, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Littai, am 12ten October 1874.

(2699—1) Nr. 7410.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte zu Planina wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Julie Zitnik von Planina die exec. Versteigerung der dem Anton Petric von Niederdorf gehörigen, gerichtlich auf 3395 fl. geschätzten Realität, sub Reif.-Nr. 578 ad Grundbuch Haasberg, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 25. Mai 1870, Z. 2346, schuldigen 105 fl. f. M. bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

8. Jänner, die zweite auf den

5. Februar und die dritte auf den

5. März 1875,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Planina, am 30. September 1874.

(3022—2) Nr. 2644.
Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Blut von Ceroc Nr. 7 die exec. Versteigerung der vom Georg Rump in Mötting um 2350 fl. erstandenen Realität ad Gut Samul sub Urb.-Nr. 64, Extr.-Nr. 7, Steuergemeinde Kerschdorf, wegen nicht eingehaltener Vicitationsbedingungen bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagfagung auf den

24. Dezember 1874, vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Gerichtsjaale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Mötting, am 22. April 1874.

(3018—1) Nr. 2876.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Eduard Hoffmann von Gottsche die bewilligte exec. Versteigerung der dem Johann und

Maria Mihelcic von Semic gehörigen, gerichtlich auf 1885 fl. geschätzten Realität sub Extr.-Nr. 125 Steuergemeinde Semic bewilligt und die erste Feilbietungs-Tagfagung auf den

8. Jänner, die zweite auf den

9. Februar und die dritte auf den

9. März 1875, jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang übertragen worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Mötting, am 1ten Mai 1874.

(2814—1) Nr. 4566.
Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es seien in der Executionsfache des Lukas Kallan von Bodule gegen Franz Jontar von Cerern pto. 300 fl. die mit dem Bescheid vom 7. August l. J., Z. 3361, auf den 31. October und 1. Dezember l. J. angeordnete erste und zweite Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 2385 ad Grundbuch Herrschaft Laibach für abgehalten erklärt worden, daher am

9. Jänner 1875, vormittags 9 Uhr, zur dritten Feilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Laibach am 29sten October 1874.

(2826—1) Nr. 5794.
Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 16. Juli d. J., Nr. 3884, wird bekannt gemacht, daß die in der Executionsfache des Michael Lentzke von Laverca, durch Dr. Cojta, gegen Johann Hafner von Labore auf dem 9. November o. J. angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Lentzke gehörigen Realitäten auf den

9. Jänner 1875, früh 9 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen wurde, und daß die für den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Franz Hafner eingelegte Rubrik dem aufgestellten curator ad actum Dr. Menzinger zugestellt worden ist.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 28. October 1874.

(2414—1) Nr. 6401.
Erinnerung

an Georg Werher und dessen Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird dem unbekannt wo befindlichen Georg Werher und dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Jakob Japel von Stermea wider dieselben die Klage auf Erfindung der Realität, Reif.-Nr. 107 ad Sitticher Karstergilt Hs.-Nr. 10 in Stermea sub praes. 8. Juli 1874, Z. 6401, hiermit eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den

8. Jänner 1875, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Johann Jesch von Stermea als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 13. Juli 1874.

(2881-2) Nr. 6074.

Erinnerung

an Johann und Elisabeth Bartol.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird den Johann und Elisabeth Bartol von Frib, derzeit unbekanntem Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Bartol von Frib Nr. 30 sub pt. 29. Sept. 1874, Z. 6074, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der für Johann Bartol aus dem Ehevertrage vom 21. Mai 1808 auf der Realität Urb.-Nr. 1292 ad Herrschaft Reifnitz haftenden Hypothekarforderung per 110 fl. und der für Elisabeth Bartol haftenden Hypothekarforderung per 400 fl. C. M. c. s. c. eingebracht, worüber zum mündlichen Verfahren die Tagung auf den

23. Dezember 1874,

früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 28 a. G.-D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Michael Grubel von Travnik als curator ad actum bestellt.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbeihilfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 6ten November 1874.

(3023-2) Nr. 2985.

Erinnerung

an Anton Medved resp. dessen Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mitterling wird dem unbekannt wo befindlichen Anton Medved resp. dessen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Mathias Tezel von Kreuzdorf Nr. 21 sub praes. 5. Mai 1874, Z. 2985-pto. Subpoenirung per 300 fl. c. s. c. eine Klage eingebracht, worüber die Tagung auf den

23. Dezember 1874

hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung auf seine Gefahr und Kosten den Jure Remenit von Kojalnic Nr. 7 als curator ad actum bestellt.

Derselbe wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht seine Rechtsbeihilfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Mitterling, am 5ten Mai 1874.

(2827-2) Nr. 5852.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Aloisia Kreuzberger von Krainburg die exec. Versteigerung der dem Andreas Net von Kofritz gehörigen, gerichtlich auf 19,820 fl. geschätz-

ten, im Grundbuche der Herrschaft Egg ob Krainburg sub Recl.-Nr. 225 und 215 und im Grundbuche des k. k. Bezirksgerichtes Krainburg sub Grundb.-Nr. 268 und 421 vorkommenden Realitäten pto. schuldiger 64 fl. 75 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

24. Dezember 1874,

die zweite auf den

25. Jänner 1875

und die dritte auf den

25. Februar 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 26. Oktober 1874.

(2755-2) Nr. 3624.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Herrn Jakob Raspotnik, Pfarrer von Weizelburg, gegen Michael Jeršin von Zaverčice wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 18. März 1874, Z. 1015, schuldigen 370 fl. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weizelburg sub Recl.-Nr. 247 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1750 fl. d. W., gewilligt und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die drei Feilbietungs-Tagungen auf den

24. Dezember 1874,

auf den

28. Jänner 1875

und auf den

25. Februar 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß obige Realität nur bei der letzten Feilbietung, bei allenfalls nicht erzielt oder überbotenem Schätzungswert auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben wird.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 30sten Oktober 1874.

(3021-2) Nr. 2459.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mitterling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Rump, die executive Versteigerung der dem Marko Tezel gehörigen, gerichtlich auf 1710 fl. geschätzten Realität, D.-R.-D. Commenda Mitterling sub Urb.-Nr. 106, Steuergemeinde Loquitz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

23. Dezember 1874,

die zweite auf den

23. Jänner 1875

und die dritte auf den

23. Februar 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Gerichtssaale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Mitterling, am 16ten April 1874.

(3020-2) Nr. 2002.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mitterling wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Blut von Blutsberg Nr. 13 gegen Georg Rump von Mitterling in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche des Gutes Smul sub Urb.-Nr. 64 vorkommenden Pubrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1000 fl. d. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagung auf den

24. Dezember 1874,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Mitterling, am 26. März 1874.

(3013-2) Nr. 8464.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Gattenz von Nowasela die executive Versteigerung der dem Jakob Kahoric von Matous gehörigen, gerichtlich auf 600 fl. geschätzten, ad Grundbuch der Herrschaft Kappel sub tom. II., fol. 294 vorkommenden Realität gewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

24. Dezember 1874,

die zweite auf den

26. Jänner 1875

und die dritte auf den

25. Februar 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gottschee, am 28. Oktober 1874.

(3005-2) Nr. 8004.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der den Johann und Aloisia Sattreißel von Alben gehörigen, gerichtlich auf 1460 fl. geschätzten, ad Grundbuch der Herrschaft Gottschee tom. XXV., fol. 3474, Urb.-Nr. 190 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

24. Dezember 1874,

die zweite auf den

28. Jänner 1875

und die dritte auf den

25. Februar 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gottschee, am 12. Oktober 1874.

(3098-1) Nr. 11896.

Dritte executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 27. Juli 1874, Z. 6617, in der Executionssache des Anton Seder von Ruschdorf gegen Bartilma Stegu von Ruschdorf pto. 100 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungs-Tagung am 9. Dezember d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

8. Jänner 1875

zur dritten Tagung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 9. Dezember 1874.

(3014-1) Nr. 8687.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Heinrich Erne von Fume, durch Dr. Beneditter, die executive Versteigerung der der Maria Jstufsch von Gottschee gehörigen, gerichtlich auf 310 fl. geschätzten, ad Grundbuch Stadt Gottschee tom. I., fol. 36 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

24. Dezember 1874,

die zweite auf den

28. Jänner 1875

und die dritte auf den

26. Februar 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gottschee, am 29. Oktober 1874.

(3054-2) Nr. 4313.

Erinnerung

an Urban Markun und Leonhard Hanschitsch'schen Pupillen und allfälligen Rechtsnachfolgern.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rabmannsdorf wird dem Urban Markun und den Leonhard Hanschitsch'schen Pupillen und allfälligen Rechtsnachfolgern unbekanntem Aufenthaltes hiemit erinnert:

Es haben Kojalia Stala, Johann Bovi, Ant. Praprotnik und Maria Dejmann, alle von Laufen, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf ihren Realitäten Recl.-306, Auszug-Nr. 175, 176, 177 und 212 ad Herrschaft Rabmannsdorf haftenden Subpoen, als:

a) der Forderung des Urban Markun von Krainburg aus dem Schuldbrief vom 28. Oktober 1786 per 180 fl. d. W. und

b) der Forderung der der Leonhard Hanschitsch'schen Pupillen aus dem Schuldscheine vom 30. November 1827 per 176 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten sub praes. 23. Oktober 1874, Z. 4313, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

23. Dezember l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Franz Hammerly von Rabmannsdorf als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Rabmannsdorf, am 25. Oktober 1874.

Das Annoncen-Bureau (Fürstenhof 206)

empfehlte sich zur Aufnahme von Zeitungs-Annoncen über den Verkauf von Weihnachts- und Neujahrs-Geschenken, unter einem zur Besorgung von Prämumerationen auf alle in- und ausländischen Zeitungen. (3111)

Beim k. k. Postamt in Rudolfswert wird ein geprüfter dreibedter

Post-Expeditior

aufgenommen. Darauf Reflectierende wollen sich an das obige k. k. Postamt wenden. (3104) 2-2

Man verlangt Agenten

für den Verkauf von Artikeln, welche Jedermann nützlich sind. Dadurch wird ihnen Gelegenheit geboten, sich in ihren Freistunden ein Einkommen von über fl. 500 zu erwerben. Sich franco zu wenden an: Fabrique de l'Alliance à Chaux-de-fonds (Suisse). (3057) 2-2

Dr. Gölls Univers.-Speisenpulver,
k. k. concess. diätet. Mittel, eine Schachtel 84 kr. Hauptdepot für Krain G. Piccoli's Apotheke „zum Engel“, Wienerstrasse, Laibach. (2835) 30-23

Ein Keller

im Coliseumgebäude ist zu vermieten. Näheres im Annoncen-Bureau (Fürstenhof 206). (3092) 3-2

Zur Auswahl praktischer, zugleich werthvoller

Weihnachts- und Neujahrs-Geschenke

empfehlte sein stets gut assortiertes Lager der neuesten und modernsten

Schmuckwaren

in Gold, Silber und Juwelen zu den billigsten Preisen

hochachtungsvoll

Jakob Kapsch,

Laibach, Rundschaftsplatz.

(3112) 2-1

Grosses Aufsehen

erregen die vielen Terno-Treffer der Spiel-Instructionen des Herrn Professor R. v. Orlicé in Berlin, Wilhelmstrasse Nr. 125, darum wende sich Jeder vertrauensvoll an ihn, wer in seinen pecuniären Verhältnissen mit Gewissheit eine vortheilhafte Veränderung zu erreichen wünscht.

Anfragen

betriffs Ertheilung seiner bewährten Lotto-Instructionen beantwortet der Professor der Mathematik R. v. Orlicé in Berlin, Wilhelmstrasse 125, bereitwilligst

sofort und gratis!

(2930-2)

D. R.

Gastrophan.

Specificum gegen Magenleiden: Verdauungsschwäche, Appetitlosigkeit, Verschlingung, Magenkrämpfe, Bleichsucht, Sodbrennen, Erbrechen u. s. w.

Präservativ gegen Cholera.

1 Flacon 70 kr. ö. W.

(3058) 15-1

Kral's echter karolinenthaler Davidsthee

gegen Lungenerkrankungen, Husten, Brustschmerzen, Athmungsbeschwerden u. s. w.

1 Packet 20 kr. ö. W.

Medizinisch flüssiger

Eisenzucker

vorzüglich gegen Blutarmuth und deren Folgekrankheiten, Bleichsucht, Scrophulose, Sicht, Rheumatismus, englische Krankheit etc.

1 große Flasche 1 fl. 20 kr.

1 kleine Flasche 60 kr.

Hauptdepôt in Laibach: G. Piccoli, „Apotheke zum Engel“, ferner Alb. Ramm, Apotheker und V. v. Trnkoczy, Apotheker; Adelsberg: J. Kupferschmidt, Apotheker; Graz: J. Purgleitner, Apotheker, V. Grablovitz, Apotheker; Klagenfurt: Dr. P. Hauser's Erben, Apotheker; Villach: Karl Kump, Apotheker; Steinj bei Graz: V. Timousehek, Apotheker.

Erzeugnisse von Joseph Fürst, Apotheker „zum weissen Engel“, Prag-Pörlé.

Chinamundwasser

und Chinazahnpulver, zuverlässigste Zahncleingungsmittel gegen üblen Geruch aus dem Munde, Zahnschmerzen.

1 Flacon Mundwasser 60 kr. ö. W.

1 Schachtel Zahnpulver 30 kr.

flüssige Eisenseife

zur schnellen Heilung frischer Wunden, Verbrennungen, Quetschungen und gegen Schweißfüße.

1 große Flasche 1 fl.

1 kleine Flasche 50 kr.

Eisencerat

heilt die hartnäckigsten Frostbluten binnen 8 Tagen.

1 Schachtel 40 kr.

Apotheker Ed. Praskowitz' Halspulver

ausgezeichnetes Arzneimittel gegen Blähals, Kropf, scrophulöse Anschwellungen der Drüsen, Athmungsbeschwerden, heisere Stimme u. s. w. Bei zweckmäßigem und anhaltendem Gebrauch sichere Heilung.

1 Flacon mit Gebrauchsanweisung 1 fl. 40 kr.

Erzeugnisse von Joseph Fürst, Apotheker „zum weissen Engel“, Prag-Pörlé.

(2962-3) 609.

Todeserklärung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird die am 10. Juni 1793 geborne Margaretha Wert von Selo bei Grafen, nachdem sie vor mehr als 12 Jahren verschollen ist und infolge Edictes vom 22sten August 1873, Z. 4239, weder den ihr aufgestellten Curator Augustin Novak noch das endesgefertigte k. k. Bezirksgericht von ihrem Leben oder Aufenthalte Nachricht gegeben hat, für todt erklärt.

R. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 20. November 1874.

(3017-2) Nr. 7435.

Erinnerung

an Franz Bartol aus Sojovic.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird dem unbekannt wo befindlichen Franz Bartol aus Sojovic hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Simon Palš von Zujovic die Klage auf Zahlung eines Holzwaren-Kaufschillings per 21 fl. 32 kr. einbracht, worüber die Verhandlung im Bagatellverfahren auf den

23. Dezember 1874,

vormittags 9 Uhr, hiegericht angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Johann Alo, k. k. Notar von Reifnitz als curator ad actum bestellt.

Franz Bartol wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus der Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 1sten Dezember 1874.

(2992-2) Nr. 6236.

Erinnerung

an Maria Bartol.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird der unbekannt wo befindlichen Maria Bartol hiemit erinnert:

Es habe wider dieselbe bei diesem Gerichte Bartlmä Bartol von Hrib Nr. 7 die Klage auf Verjähr- und Erlöschen-erklärung der Saupost per 105 fl. sub pras. 6. Oktober 1874, Z. 6236, eingebracht.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Adolf Lunacek von Traunil als curator ad actum bestellt und die Tag-satzung zum summarischen Verfahren auf den

23. Dezember 1874,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Dieselbe wird hievon zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagte, welcher es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 10ten November 1874.

(2878-2) Nr. 6343

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die mit dem Bescheid vom 19. Dezember 1872, Z. 6839, auf den 23. Dezember 1873 anberaumte dritte exec. Feilbietung der dem Andreas Lesar von Soderschitz gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 942 vorkommenden Realität auf den

30. Dezember 1874,

vormittags 10 Uhr, mit Beibehaltung des Ortes und mit dem früheren Anhang übertragen werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz am 27sten Dezember 1873.

(3019-2) Nr. 2751.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wölling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Zugeij von Dobl Nr. 18 die executive Versteigerung der dem Nikolaus Muc aus Z. weij Nr. 24 gehörigen, gerichtlich auf 2700 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Gradac sub Cur.-Nr. 56, Ex.-Nr. 33 der Steuergemeinde Podzemeij vorkommenden Realität dem Aukt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

23. Dezember 1874,

die zweite auf den

23. Jänner 1875

und die dritte auf den

23. Februar 1875,

jedesmal 9 Uhr vorm., in der diesgerichtlichen Amt-kanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Auktationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Auktant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zu handlen der Auktationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuche-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wölling, am 27. April 1874.

(2880-2) Nr. 6550.

Erinnerung

an Martin Krizmann und seine Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird dem unbekannt wo befindlichen Martin Krizmann und seinen unbekannt Erben hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Martin Kralj von Podabor H.-Nr. 4 die Klage auf Anerkennung des Eigenthums der Realität in Podabor Nr. 4, worüber die Tagatzung auf den

23. Dezember 1874,

vormittags 9 Uhr, angeordnet wurde, angebracht.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Bartlmä Holcvar von Kollenzdorf H.-Nr. 1 als curator ad actum bestellt.

Hievon werden dieselben zu dem Ende verständigt, damit dieselbe allenfalls zur rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, die Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 30sten Oktober 1874.

Grosse Auswahl

von

Weihnachts- n. Neujahrs-geschenken

bei

B. SCHLEBNIK,

Taschner und Riemer,

Postgasse in Laibach:

Portemonnaies in Juchtenimitation; dieselben sehr fein mit Stickerei; Cigarren- und Cigaretten-Etuis, auch solche sehr fein in Juchten mit Cigarrenspitz und Stickerel; Visits- und Notentaschen; Photographie-Albuns; Damen-Schappengürtel, dieselben in Juchten; grosse Auswahl von Damen-Hand- und Gürteltaschen; Arbeitskörbechen mit Necessaire; Handschuh-Cassetten, Reise-Uhretuis, Handspiegel in Juchten gebunden, Herren- und Damen-Courier-Reisetaschen und Koffer in Leder und Waterproof. Ausserdem eine Menge anderer in dieses Fach einschlagenden Artikel. (3061) 3-2